

Sehr geehrte Frau Meier,
sehr geehrte Vereinsmitglieder Neue Ufer Wuppertal,

meinen Glückwunsch möchte noch einmal mit meinem Dank verbinden. Ihre Initiative, das freiwillige Engagement und die ehrenamtliche Tätigkeit gehören wie selbstverständlich zu Wuppertal. Dennoch weiß ich, dass eine solche Auszeichnung und Anerkennung, wie ihrem Verein heute entgegengebracht wurde, wertvoll für Motivation und Antrieb und das weitere Engagement ist.

Wie Sie wissen war ich über zehn Jahre lang als erster Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins, Sektion Wuppertal tätig und zum Ende dieser langen Zeit wurde unsere Behindertensportgruppe und somit indirekt dem gesamten Verein die im Sport wohl bedeutendste Anerkennung zu Teil, die es in Deutschland gibt. Der Bundespräsident Steinmeier persönlich hat uns im Januar in Berlin die „Sterne des Sports in GOLD“ überreicht.

Erst heute habe ich realisiert, was diese Anerkennung für den Verein bedeutet.

Als erster Vorsitzender hat man aber auch mit Rückschlägen zu tun und muss auch in diesen Momenten die Kraft haben beharrlich zu bleiben. Wie ich Ihnen heute schon darstellte, leiden die Wupperwände im Rauental an der eher schlechteren Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz als andere Standorte in Wuppertal. Die S-Bahn ist zwar in nur 15 Minuten Fußweg zu erreichen, aber der Weg zu uns ist einer der letzten in Wuppertal verbliebenen Meideräume. Vor allen die Jugendlichen der Sektion Hagen haben deswegen den Weg zu uns nicht mehr gefunden. Die Sektion Hagen ist daher später aus dem Trägerverein ausgeschieden. Aber auch unsere Jugendlichen müssen den dunkeln Weg an zig LKWs vorbei nehmen. Da wir kein kleiner Verein sind, muss man hier schon anmerken, dass diese Situation wahrscheinlich 1000 Kinder und Jugendliche bzw. 10.000 Wegstrecken betrifft.

Ich möchte Sie daher ausdrücklich bitten mit Ihrer Beharrlichkeit und Überzeugungskraft gegenüber den Entscheidungsträgern in Wuppertal die Bedeutung der Aufenthalts- und Wegequalität im Rauental in die aus meiner Sicht richtigen Wege zu lenken. Gerne spreche ich auch persönlich vor, wenn es gewünscht wird.

Aber heute sollten Sie sich vor allem freuen über diesen großen Zuspruch aus ganz Wuppertal.

Sie können stolz sein auf Ihren Verein.

Glück Auf

Andreas Schlenkhoff

Vorsitzender des DAV Trägervereins WUPPERWÄNDE